

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 75 (1982)

Rubrik: Unsere Party

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Party

Die Party vorbereiten

Du hast Grünlicht. Die Eltern erlauben dir, deine Klasse oder Freunde einzuladen. Darf ich dir ein bisschen helfen zu organisieren?

1. Am Anfang steht die Einladung.

Sie muss nicht unbedingt per Telefon erfolgen. Eine originelle Karte aus der eigenen **Ideenkiste** weckt die Vorfreude und macht neugierig. Klar ersichtlich müssen Angaben sein über Ort, Datum, Zeit, Dauer. Natürlich kannst du etwas über Kleidung, Mitbringsel, Finanzierung bemerken. **Sprüche** sind immer beliebt, besonders, wenn sie auf den Eingeladenen zutreffen, wie z.B. «Bringe Deinen Vogel nicht mit! Wir kennen ihn schon ...» oder: «Den **Witz** Nr. 3d haben wir übrigens schon gehört. Es wären neue Varianten fällig!»

Nun aber zur «Vorderansicht»! Hier ein paar Ideen:

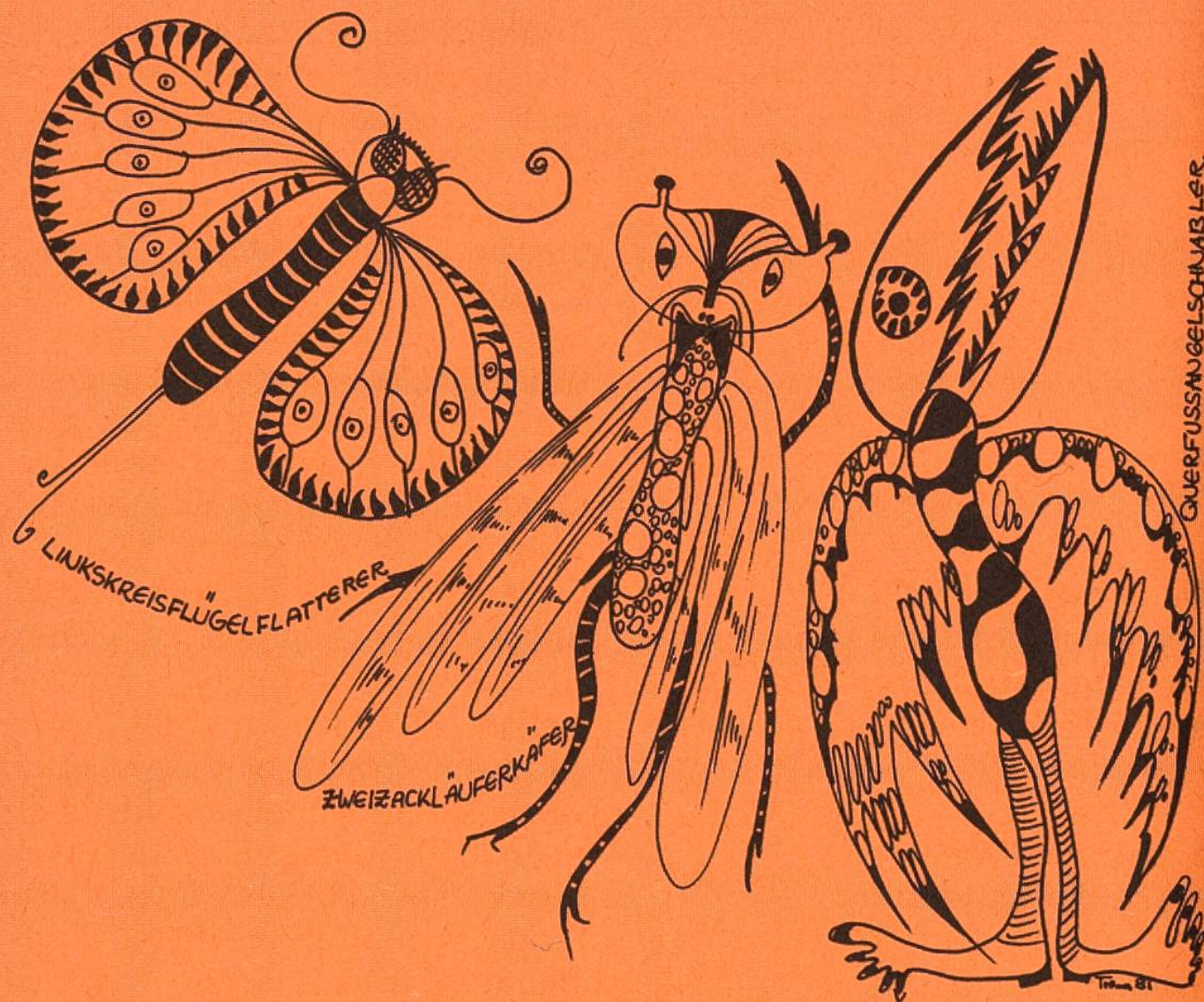
Collage: Du setzt Motive, die du farbigen Illustrierten entnommen hast, zu einem Ganzen zusammen: Tanzpärchen, Wunschhaus, Musikinstrument, Bänkleinromanze, Paar unterm Regenschirm, Haus mit Fenstern, aus denen Leute winken, usw.

Webbildchen: Kartonkärtchen mit Schnur in 1 cm Abstand umwickeln, mit grober Wolle ein Motiv (Baum, Vogel, Blume) einweben, lies durchfädeln.

Einladung mit Eintrittskarte: Angefangener Spruch ist weiter zu dichten, Zeichnung fertigzustellen, Stoffbildchen mit vorgegebenem Thema zu nähen, fünf verschiedene Knöpfe auf die Karte zu nähen. Diese Eintrittskarten können gleich zu Beginn des Festes irgendwo befestigt und bestaunt werden. Schon ist der **«Anfangsgesprächsstoff»** gegeben.

2. Eine originelle Dekoration bringt Stimmung.

Einmal keine Ballons oder Papierblumen, obwohl die sich natürlich immer schön ausmachen. Aber – wie wär's mit **Drahtinsekten**? Aus Papier formst du einen bananenähnlichen Körper, möglichst überdimensional, bekleisterst ihn, damit er Festigkeit bekommt, wickelst mit Blumen draht zwei Flügel, Kopf und Beine daran und überziehst diese mit



farbigem Pergamentpapier doppelseitig. Deine ameisenähnlichen oder spinnenartigen Wesen, Käfer-Ungetüme oder gar urzeitlichen Dinosaurier hängst du an Schnüren auf. Du wirst sehen, wie ganz anders die Waschküche, der Ablageraum, Keller, Gemeinschaftsraum oder das Lokal, wo immer ihr feiert, aussehen wird. Ein anderer Vorschlag wären **Riesenpuppen**, die du in Christbaumständer stellst. Du brauchst z.B. einen alten Anzug des Vaters, hängst ihn an einen Bügel

(Hosen am Kittel feststecken) und befestigst den Bügel an einem Besenstiel. Diesen klemmst du im Christbaumständer fest. Auf den Bügelhaken formst du über einem aufgeblasenen Ballon einen Kopf, bemalst ihn, legst ihm einen Hut auf. Aus den Ärmeln des Kittels gucken ausgestopfte Handschuhe. Das ist schnell gemacht (Kopf = 1 Stunde) und sieht pfffig aus. Ideen: Horrorgestalten, Waschweiber, Groupies, Popgruppen, Filmstars, Muppets usw.



3. Ein knurrender Magen tanzt nicht gern.

Menüs für junge Parties? Ich glaube schon, dass du mit einem genauen Plan besser durchkommst. Sonst hängt ihr den ganzen Abend über Salzigem und Süßem.

Vorschlag 1

In der Mitte des Raumes steht ein langer **Tisch**.

Jeder bringt etwas Bestimmtes mit. **Du** erstellst die Liste und sprichst dich mit allen Eingelade-

nen ab. Kartoffelsalat, heiße Würstchen, Schinkengipfeli, Apfelkuchen, Rüeblitorte, Wähen, Getränke ...

Vorschlag 2

Du selber lädst ein zum **Krapfenfest**.

Aus **Blätterteigplätzchen**, viereckig, dreieckig oder rund, nicht zu dünn ausgewallt, lassen sich alle möglichen Krapfen herstellen. Einfache **Füllungen**: geriebener Käse mit Rahm und Ei vermischt, kleine Würstchen, Ge-

hacktes, zerstossene gekochte Eier mit kleingeschnittenen Cornichons und Tomatenwürfeln (ohne Mark), Fleischstückchen, mit gezuckerter Kondensmilch angebackte geriebene Mandeln oder Haselnüsse, kleingeschnittene Früchte jeder Art ...

Die Getränke kannst du aufteilen. Jeder bringt eine Flasche Mineralwasser mit.

Vorschlag 3

Alle **kochen** mit.

Die Mutter stellt dir grosszügigerweise die Küche zur Verfügung. An der Türe klebt eine lange Liste mit nummerierten Rüst- und Kochanweisungen. Jeder Geladene zieht ein **Los**. Darauf steht der entsprechende Zeitpunkt, der den Küchendienst mitteilt. Je vier Lose sind gleich. Zu Beginn der Party richtet ihr alle die Uhren. Diesen Akt kannst du ja ganz theatralisch vollziehen, mit Tonband und



so ... Immer vier Gäste verbringen zusammen ihre 10 Minuten in der Küche. Unterdessen wird gespielt, getanzt und gesungen.

Beispiel: Andreas, René, Claudia und Nicole ziehen das Los 18.00. Sie sind die ersten, haben also bald nach Beginn der Party zu wirken. Auf der Liste an der Küchentüre sehen sie:

1. Tomaten, Gurken, Zwiebeln, Peperoni in Streifen schneiden. Zeit: 10 Minuten.

Schnell machen sie sich an die Arbeit und haken nach vollbrachtem Werk die Aufgabe ab. Nun werden sie von der Kochequipe 2 abgelöst.

Die letzte Equipe tischt auf. Oder jeder geht mit einem Teller in die Küche und schöpft sich von der gebrauten Köstlichkeit.

Die **Liste** an der Türe könnte etwa so aussehen:

19.00

1. Tomaten, Gurken, Zwiebeln, Peperoni in Streifen schneiden.

19.10

2. Schinken und Speck würfeln, mit Hackfleisch in der Schüssel mischen.

19.20

3. In der grossen Pfanne 2 Esslöffel Margarine schmelzen, Gemüse hineingeben (1), kurz dünsten, Fleisch (2) zugeben, wenden, mit bereitgestellter Bouillon ablöschen, würzen.

19.30

4. Schalter auf mittlere Hitze stellen, Tomatenpüree begeben, umrühren, Reis beimischen, wenden, Kräuter hacken.

19.40

5. Warten, bis der Reis al dente ist, kosten, nachwürzen, Kräuter darüberstreuen, Servieren organisieren.

Lustig wäre, wenn jeder eine der **Zutaten** mitbrächte. So stände dann auf einer Einladung «Bring 4 Zwiebeln mit!», auf einer andern «Bring 4 Prisen Salz und je 1 Kaffeelöffel Pfeffer, Paprika, Streuwürze, zwei Bouillonwürfel mit! ...»

Eintopfgerichte eignen sich am besten für solche Parties. Und Rezepte gibt es in Mengen. Vor allem beliebt sind solche aus dem Balkan. Du musst nur mit den **Gewürzmengen** vorsichtig sein, aber da hilft dir die Mutter sicher!

4. Tanzspiele locken auch die Schüchternen aufs «Parkett».

Die gebräuchlichsten kennst du ja: Besen-, Lawinen-, Flaschen-, Zeitungstanz.

Wie gefallen dir die folgenden?

Verwandlungstanz

Ein Paar bekommt während des Tanzes einen **Koffer**, hat diesen zu öffnen, sich zu verkleiden, bis die Musik aussetzt. Jetzt werden die beiden betrachtet. Sie ziehen sich wieder um, verstauen die



Klamotten im Koffer, und weiter geht's. Wenn du den Koffer mit Hüten, Perücken, Bändern, Schals, Kissen usw. vollstopfst, gibt es stets neue Überraschungen, und die Phantasie deiner Gäste nimmt kein Ende. Diesen Tanz könnte man mit Preisen verbinden.

Schmink-mich-Tanz

Ein vornehmes Täschchen mit Schminkutensilien steht zur Verfügung. Du hast auch ein

Umhängeplakat mit der Aufschrift «Schmink mich!» gemalt. Musik ertönt. Jemand schleicht mit dem Plakat herum, hängt es möglichst unbemerkt einem Tanzenden an und mischt sich unter die Menge. Sobald irgend jemand das Plakat auf einem Rücken sieht, rennt er schnell zum **Schminktäschchen**, stellt sich vor den Tanzenden und beginnt, ihn zu schminken. Proteste gibt es keine. Der Auftrag steht auf dem eigenen Rücken!

Wickeltanz

Jedes Tanzpaar erhält eine **Schnur**. Nach ein paar Takten setzt die Musik aus. Das Paar hat den Auftrag, sich zu verbinden, aber nur genau so lange, bis die Musik wieder einsetzt. Weitergewickelt darf erst bei der nächsten Pause werden. Je nach Länge der Schnur dauert die **Fesselung** über mehrere Tänze. Gewonnen hat, wer am umspinnendsten noch tanzen kann (und will).

Du findest bestimmt noch Eigenkreationen.

Die Auswahl der Musik ist wichtig. Sicher ist jemand unter deinen Freunden ein Plattenfan und stellt dir ein gutes Kassettenband zusammen.

5. Aufräumen

kann auch lustig sein.

Wie wär's, wenn du alle **Aufräumarbeiten** auflisten würdest? Die einzelnen Arbeiten schreibst du auf **Streifen**. Am Schluss der Party ziehen alle Geladenen ein Papier. Musik ertönt. Jetzt geht's los, mit Kübeln, Lappen und Besen ... In Windeseile hast du Küche und Festraum wieder sauber.

Eine kleine, nicht unwichtige Bemerkung

Manche Erwachsene glauben, ihre Kinder würden die Anwesenheit von Eltern gar nicht schätzen. Dem ist nicht so. Eine kleine Visite in Form einer **Überraschung** (etwa eines 10-Uhr-Trunkes oder Partykuchens, vielleicht auch mit der Demonstration eines früheren Modetanzes, kurz mit einem kleinen Beitrag) ist immer willkommen.

Übrigens dürfen Eltern auch eingespannt werden, vor allem wenn wir ihre geheimen Qualitäten wissen. Auch ein Vater kann gut Würste braten, und hinter mancher Mutter steckt eine phantastische Dekorateurin. Man überlege sich halt einmal ...